

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 4

Artikel: Zeitdokumente : 1864: Ein Bergunfall
Autor: Treichler, Hans Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

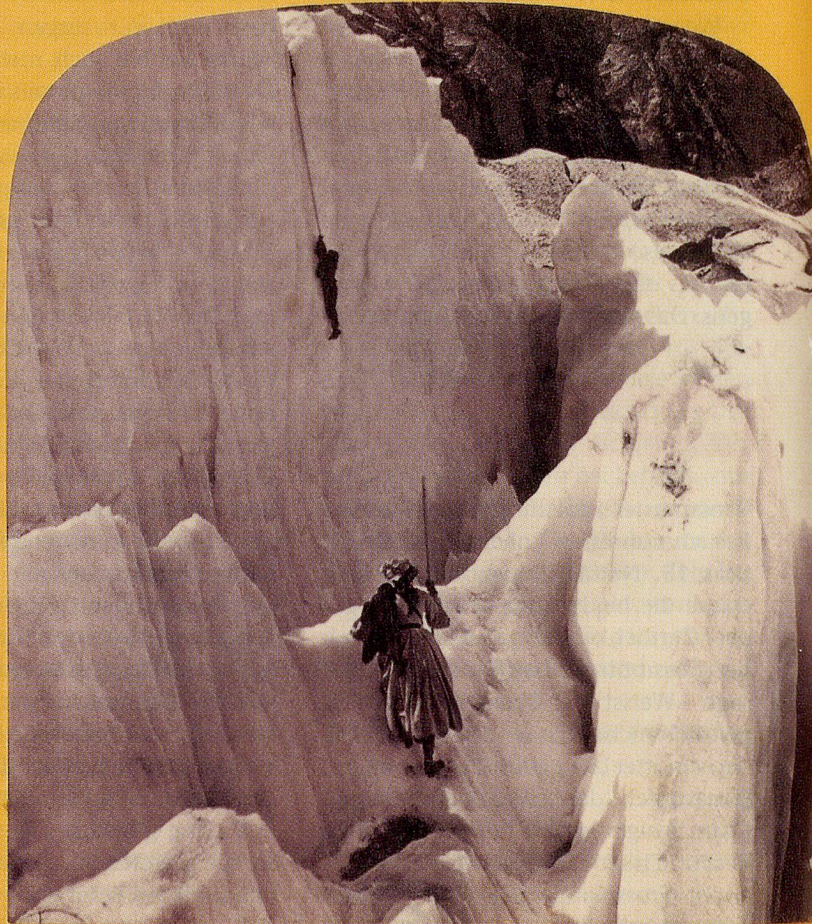


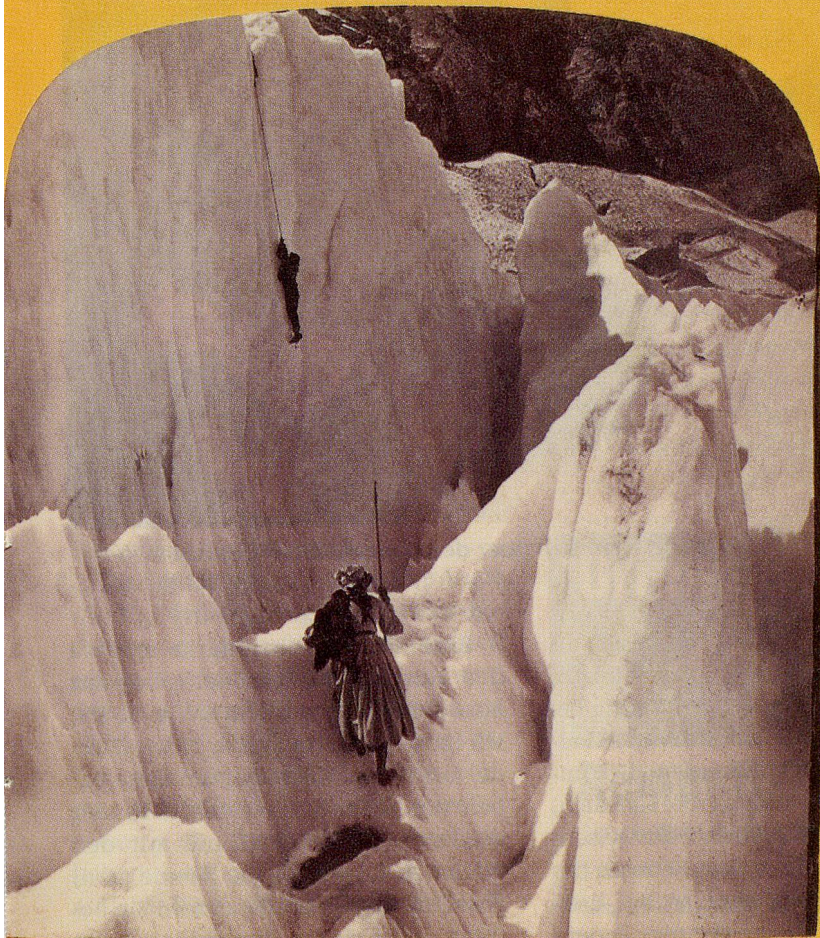
1864: Ein Bergunfall

Lässt sich das Auge leichter betrügen als das Ohr? Hundert Jahre vor der ersten kommerziellen Schallplatte im Stereoton (1958) findet man in vielen bürgerlichen Salons bereits das Stereo-Optikon: Einen schmucken Guckkasten mit zwei Linsen, der die eingeschobene Doppelfoto zu dreidimensionaler Wirkung bringt. Dieses Zwillingenbild wird aufgenommen mit einer Spezialkamera, deren zwei Linsen im Abstand von rund sieben Zentimetern das menschliche Augenpaar imitieren. Beim Blick durch das Optikon erhält jedes Auge «sein» Bild zugeteilt, was den 3-D-Effekt hervorruft. Die Neuerung macht an der Londoner Weltausstellung von 1851 Furore. Schon zu Ende des Jahrzehnts offerieren Fotohändler ganze Serien mit plastischen Städte- und Landschaftsbildern oder gar «Reportagen» von spektakulären Ereignissen. Ob am 16. September 1864 bei der Rettung des Bergführers Michel aus einer Gletscherspalte bei Grindelwald tatsächlich ein Augenzeuge seine 3-D-Kamera dabei hatte, spielt weiter keine Rolle; vielleicht wurde die Szene auch nachgestellt. So oder so beherrschen alpinistische Efforts in diesen Jahren die Schlagzeilen. Zwischen 1855 und 1865 bestaunt man die letzten «grossen» Erstbesteigungen – von der Dufourspitze bis zum Matterhorn. Die meisten davon lässt sich der «British Alpine Club» gutschreiben. Der Jubel gilt Abenteurern vom Schlag eines Edward Whymper; ehrende Erwähnung finden einheimische Sherpas wie unser halberfrorener Michel.

Hans Peter Treichler

A. Braun, à Dorvach (hart Rühr)





Swiss

Die Stereo-Aufnahme aus dem Atelier A. Braun, Dornach, stammt aus dem Buch «Seitenblicke», das begleitend zur gleichnamigen Ausstellung im Forum der Schweizer Geschichte, Schweizerisches Landesmuseum, Schwyz, erscheinen wird (ab 20. Mai 1998, Offizin Verlag, Zürich).

Bild: Schweizerische Stiftung für die Photographie, Zürich